

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

79. Jahrgang

Heft 1

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2022/2023

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Das Vorhaben konzentriert sich auf die Bearbeitung der Bistümer und der Domstifte des Alten Reiches auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik, der Schwerpunkt der Printpublikationen und der digitalen Veröffentlichungen liegt auf der Prosopographie der Bischöfe und des geistlichen Personals der Domstifte. Im Rahmen der Prosopographischen Studien wurden mit Mainz und Schleswig zwei weitere Domkapitel bearbeitet. Parallel dazu befinden sich drei Bände der Hauptreihe der Germania Sacra in redaktioneller Bearbeitung. Sie beschäftigen sich mit den mittelalterlichen Erzbischöfen von Mainz sowie den frühneuzeitlichen von Trier.

Für die Redaktion der Germania Sacra sind Dr. des. Jasmin Hoven-Hacker, Dr. Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger M. A. und Dr. Christian Popp tätig. Die Leitungskommission der Germania Sacra bilden Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flacheneker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

COLLOQUIUM:

Das 64. Colloquium für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Germania Sacra fand am 10. und 11. Juni 2022 in Münster statt. Den thematischen Schwerpunkt bildete die „Frühgeschichte der Bistümer

des Alten Reiches“. Den Abendvortrag hielt Theo Kölzer zum Thema „Ten Years After. Die Sachsenmission in neuer Beleuchtung“. Am Samstagvormittag sprach als Gastreferent Manfred Balzer über „Die Anfänge des Bischofssitzes in Münster“. Weitere Vorträge erfolgten aus dem Kreis der Germania-Sacra-Mitarbeiter*innen.

Das 65. Colloquium fand am 24. und 25. Februar 2023 in Göttingen statt und war dem „Verhältnis von Bischof und Domkapitel“ gewidmet. Andreas Bihrer berichtete in seinem Abendvortrag über „Fratres, Kanoniker und Parteigänger. Die mittelalterlichen Domkapitel und ihre moderne Erforschung“. Der Samstag war den Vorträgen aus dem Kreis der Mitarbeitenden gewidmet, die ihre Projekte zur Diskussion stellten.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Publikationsreihen der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurden zwei Bände aus der Reihe „Studien zur Germania Sacra. Neue Folge“ zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projekts (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Das gesamte in den Publikationen der Germania Sacra behandelte geistliche Personal kann im Digitalen Personenregister recherchiert werden. Insgesamt sind momentan rund 81.500 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

Die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches und angrenzender Gebiete“ bietet in mehr als 6.100 Datensätzen Basisinformationen zu Klöstern und Stiften von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation. Die Informationen sind unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> abrufbar und in interaktiven Karten darstellbar.

Im Rahmen eines Drittmittelprojekts wurde die Forschungsplattform „Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit. Strukturierung, Standardisierung und Bereitstellung von Forschungsdaten aus Sach- und Schriftquellen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“

aufgebaut. Das vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung geförderte Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Folgende Datensammlungen werden über die Plattform zur Verfügung gestellt:

„Bischöfe des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen, Weihbischöfen und weiteren diözesanen Leitungspersonen nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bischoefe>).

„Bistümer des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Bistümern nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bistuemer>).

„Domherren des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu Dignitären und Kanonikern der Domstifte (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/domherren>).

Alle Daten stehen unter der Lizenz CC-BY-CA 4.0 zur freien Nutzung zur Verfügung.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENENE BÄNDE:

Studien zur Germania Sacra. Neue Folge

Andreas Bihrer / Hedwig Röckelein (Hg.), *Bischof und Diözese im Früh- und Hochmittelalter. Die ‚Episkopalisierung der Kirche‘ im europäischen Vergleich* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 12) Berlin/Boston 2022.

Frank Engel, *Das Kölner Domkapitel in der Zeit Erzbischof Dietrichs II. von Moers (1414–1463). Kirchenpolitik und Landesherrschaft im nördlichen Rheinland und in Westfalen* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 13) Berlin/Boston 2022.

Sigrun Høgetveit Berg / Arnold Otto (ed.), *Secular Canons in Medieval Europe. Diversity under Common Canon Law* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 14) Berlin/Boston 2023.

Supplementbände

Andreas Röpcke, Dignitäre und Domherren des Domstifts Schwerin ab 1400 (Germania Sacra. Supplementband 4) Göttingen 2023, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4437>.

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstifts Schleswig, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 4) Göttingen 2022, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2480>.

Das geistliche Personal des Domstifts Mainz (1306–1476), bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 5) Göttingen 2022, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2481>.

BÄNDE IN DRUCKVORBEREITUNG:

Germania Sacra. 3. Folge

Wolfgang Voss, Die Mainzer Erzbischöfe von 1396 bis 1514 (Germania Sacra. Dritte Folge 21) Berlin/Boston 2023.

René Hanke, Die Trierer Erzbischöfe von 1623 bis 1801 (Germania Sacra. Dritte Folge) Berlin/Boston 2023/24.

Christoph Waldecker, Die Mainzer Erzbischöfe von 1089 bis 1200 (Germania Sacra. Dritte Folge) Berlin/Boston 2024.

Supplementbände

Nathalie Kruppa, Die Hildesheimer Weihbischöfe bis 1504 (Germania Sacra. Supplementband 5) Göttingen 2023.

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstifts Köln, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 6) Göttingen 2023.

ONLINE GESTELLTE BÄNDE:

Andreas Bihrer / Stephan Bruhn (Hg.), *Jenseits des Königshofs. Bischöfe und ihre Diözesen im Nachkarolingischen Ostfränkisch-Deutschen Reich (850–1100)* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 10) Berlin/Boston 2019, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1736>.

Gabriela Signori (Hg.), *Inselklöster – Klosterinseln. Topographie und Toponymie einer monastischen Formation* (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 9) Berlin/Boston 2019, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1646>.

LAUFENDE EINZELPROJEKTE:

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Hildesheim 1504–1803 (Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), und Würzburg 1495–1802 (Winfried Romberg, Würzburg).

Bischofsreihen: Augsburg bis 1100 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Halberstadt 9. Jahrhundert bis 1358 (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, München) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln bis 787 (Maria Schäpers, Bochum), 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1156 (Stefan Pätzold, Mühlheim an der Ruhr), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel), Lübeck (Michael Hohlstein), Magdeburg 968–1545 (Wolfgang Huschner und Arbeitsgruppe, Leipzig), Mainz 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1200–1396 (Nina Gallion, Mainz), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), Minden 1253–1508 (Frederieke M. Schnack, Würzburg), Passau 739–1517 (Herbert W. Wurster, Passau), Regensburg 1507–1649 (Klaus Unterburger, München), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallendar) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz), Verden (Arend Mindermann und Ida-Christine Riggert-Mindermann, beide Stade).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Eichstätt 1535–1806 (Hugo A. Braun, Beckum), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Köln 1370–1480 (Frank Engel, Bonn/Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg).

Jasmin Hoven-Hacker, Bärbel Kröger, Nathalie Kruppa, Christian Popp